

per Email an: smolka@stadt-muenster.de

Stadt Münster
Der Oberbürgermeister
Rat der Stadt Münster
Amt für Bürger- und Ratsservice
z. Hd. Frau Sybille Smolka
Klemensstraße 10
48127 Münster

Münster, 29.01.2016

Bürgeranfrage an den Rat der Stadt Münster

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Presse bin ich auf die Veranstaltung der AfD in der vergangenen Woche am 21. Jan. 2016 aufmerksam geworden, auf der die Bundesvorsitzende, Frau Dr. Frauke Petry, der Partei sprechen wollte. Sehr befremdlich und äußerst bedenklich finde ich die Entwicklungen, die dann in Münster damit einhergegangen sind.

Deshalb möchte ich wissen,

-wie der Rat der Stadt Münster dazu steht, dass ein Ratsmitglied der Stadt Münster, Herr Carsten Peters (Bündnis 90/Die Grünen/GAL), sich an die Spitze einer Demonstration bzw. des „Bündnisses keinen Meter den Nazis“ setzt, die zum Ziel hat, eine Veranstaltung einer demokratischen, rechtsstaatlich legitimierten Partei, die, folgt man den Wahlprognosen, sich anschickt, zur drittstärksten Kraft in unserem Land aufzusteigen, zu verhindern?

-wie es möglich ist, dass ein Mitglied des Rates, Herr Carsten Peters, die Bundesvorsitzende einer demokratischen, rechtsstaatlichen Partei zu einer unerwünschten Person der Stadt Münster erklärt?

Es interessiert mich im Weiteren, wie der Rat der Stadt Münster dazu steht, dass, wie der WN-Online Ausgabe zu entnehmen war, der Betreiber eines Veranstaltungsortes seine Absage u. a. damit begründet, dass „Angesichts einer sich seit Wochenbeginn „zunehmend verschärfenden Risikolage angesichts der zu erwartenden massiven Gegendemonstration“ die Sicherheit von Gästen, Personal und weiteren Personen nicht zu gewährleisten gewesen sei“.

Teilt der Rat der Stadt Münster vor diesem Hintergrund die Auffassung, dass die Absage der Veranstaltung am 21.01.2016 eine nicht hinzunehmende Einschränkung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit war?

Ich möchte meine Fragen in der nächsten Ratssitzung persönlich vortragen.

Holger Lucius,

Seite 2 zum Schreiben an die Stadt Münster, Der Oberbürgermeister, Amt für Bürger- und Ratsservice vom 29.01.2016

Bekanntermaßen vertreten DIE GRÜNEN die Ideologie und den Glauben, für die Bürger Vordenken und Vorschreiben zu müssen, um dann vom Bürger ein Folgen dieser, wie auch immer gearteten, Politik strikt einzufordern. Wer das braucht oder befürwortet, dem ist natürlich freigestellt, einer solchen Ideologie zu folgen.

Dafür leben wir in einer Demokratie.

Demgemäß habe ich aber auch das Recht und nehme es für mich in Anspruch, mich selbst informieren zu wollen und mir als mündiger Bürger, ohne Parteibindung, einen Eindruck über Parteiprogramme, Inhalte, Absichten und tatsächlichem politischem Handeln zu verschaffen.

Es ist für mich unerträglich, weil undemokratisch, mir in diesem Zusammenhang von irgendwem ein „Richtig“ oder „Falsch“ aufzwingen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'J. Kupferschmidt', written in a cursive style.

Nachrichtlich: Herrn Jürgen Kupferschmidt, Leiter des Amtes für Bürger- und Ratsservice
kupferschmidt@stadt-muenster.de